

# PROJEKTBECHREIBUNG EINRICHTUNG UND PILOTHAFTER BETRIEB DES STEIGERWALD- ZENTRUMS – NACHHALTIGKEIT ERLEBEN

---

## Projektkurzsteckbrief

<b>Leader-Aktionsgruppe</b>	Schweinfurter Land e.V.
<b>Handlungsfeld</b>	Siedlung/Natur/Land- und Forstwirtschaft – Themenfeld 1: Zukunft für Landschaft und Dörfer
<b>Projektnummer im REK</b>	Projekt nicht im REK enthalten
<b>Projekttitle</b>	Einrichtung und pilothafter Betrieb des Steigerwald-Zentrums – Nachhaltigkeit erleben
<b>Projektkurzbezeichnung</b>	ZNW-Einrichtung
<b>Projektträger</b>	Trägerverein Zentrum-Nachhaltigkeit-Wald im Steigerwald e. V.
<b>Projektlaufzeit</b>	2013 bis 2014
<b>Projektgebiet</b>	Leader-Region Schweinfurter Land – 29 Gemeinden des Landkreises Schweinfurt und Markt Eisenheim (Landkreis Würzburg)

---

## Inhaltsverzeichnis:

1. Projektträger	2
2. Ausgangssituation	2
3. Projektkurzbeschreibung	3
4. Geplante Maßnahmen	3
5. Projektziele	5
6. Beitrag zur Erreichung der Ziele des Regionalen Entwicklungskonzeptes / Bedeutung des Projektes für das LAG-Gebiet	6
7. Beitrag zur Nachhaltigkeit	7
8. Finanzierungs- und Kostenplan	8
9. Unterschrift des Projektträgers/Antragstellers	9

## 1. Projektträger

Projektträger ist der am 20. April 2012 in der Marktgemeinde Oberschwarzach gegründete Trägerverein Zentrum-Nachhaltigkeit-Wald im Steigerwald e. V. Der Verein ist seit 05. Juli 2012 im Vereinsregister Schweinfurt eingetragen. Trägervereinsitz ist Oberschwarzach. Erster Vorsitzender des Trägervereins ist lt. Satzung der Landrat des Landkreises Schweinfurt, Herr Florian Töpfer.

Als Ansprechpartner des Projektes gegenüber Förderstellen tritt Herr Holger Becker, Regionalmanager Schweinfurter Land, auf. ([holger.becker@lrasw.de](mailto:holger.becker@lrasw.de); Tel.: 09721-55380).

## 2. Ausgangssituation

Aufbauend auf einem Standortkonzept, in das eine Vielzahl inhaltlicher Vorschläge der Bevölkerung aus der Großregion Steigerwald eingeflossen sind, hat der Bayerische Ministerrat am 18. Oktober 2011 die Errichtung des Zentrum-Nachhaltigkeit-Wald (Arbeitstitel) am Standort Handthal (Markt Oberschwarzach, Landkreis Schweinfurt) beschlossen. Unter Einbindung von Vorstandschaft, Beirat, Trägervereinsmitgliedern und Arbeitskreisen hat man sich zwischenzeitlich auf die Bezeichnung „Steigerwald-Zentrum“ mit dem Untertitel „Nachhaltigkeit erleben“ verständigt.

Der Spatenstich für das Steigerwald-Zentrum – Nachhaltigkeit erleben erfolgte am 13. September 2012. Zudem hat der Ministerrat beschlossen, am Standort Ebrach als ergänzenden Projektbaustein einen Baumwipfelpfad durch einen privaten Investor errichten und betreiben zu lassen.

Als steigerwaldtypischer und regional bekannter Ausflugsort bietet Handthal sehr gute Voraussetzungen für eine Umsetzung und einen erfolgreichen Betrieb des Zentrums. Gerade durch die Lage an der Schnittstelle von vier Landkreisen und einer Vielzahl an Gemeinden, soll ein gemeinsames Vorzeigeprojekt der Region Steigerwald umgesetzt werden.

Zur weiteren Förderung der Steigerwaldidentität wird derzeit das Projekt „Netzwerk Steigerwald“ umgesetzt, das in Form eines Projektmanagements und einer Projektassistenz die Kräfte und Potenziale im Steigerwald bündelt.

Im Steigerwald-Zentrum – Nachhaltigkeit erleben wird anhand eines ganzheitlichen Ansatzes und unter Einbindung weiterer Projektbausteine durch die Kombination von Erlebnis- und Informationselementen eine waldbezogene nachhaltige Lebensweise dargestellt.

Nach derzeitigem Stand wird das Steigerwald-Zentrum – Nachhaltigkeit erleben voraussichtlich im Frühjahr 2014 eröffnet werden. Am ersten Augustwochenende 2013 wird es der Bevölkerung erstmals vorgestellt werden. Zu dieser öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung wird der Bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer zugegen sein.

Am 02. Mai 2013 haben Vorstandschaft und Mitgliederversammlung des Trägervereins beschlossen, aufbauend auf die durch ein Fachbüro erarbeitete Studie zur inhaltlich-konzeptionellen Ausgestaltung des Zentrum-Nachhaltigkeit-Wald im Steigerwald (vorgeschaltetes Leader-Projekt) auch die Projektträgerschaft für das Leader-Folgeprojekt „Einrichtung und pilothafter Betrieb des Steigerwald-Zentrums – Nachhaltigkeit erleben zu übernehmen. Die Ausstellung wird zu diesem Zeitpunkt jedoch noch nicht realisiert sein.

### 3. Projektkurzbeschreibung

Parallel zur Errichtung des Steigerwald-Zentrums und der Realisierung ergänzender Projektbausteine hat das Fachbüro impuls-design GmbH & Co. KG (Erlangen) von November 2012 bis April 2013 eine modular aufgebaute Studie erarbeitet. Unter Einbindung zahlreicher regionaler Akteure wurde ein Ausstellungskonzept entwickelt, wie sich das Steigerwald-Zentrum – Nachhaltigkeit erleben als Informations-, Bildungs- und Erlebniszentrum für den gesamten Steigerwald ausgestalten lässt, um es als Alleinstellungsmerkmal der Region Steigerwald überregional zu positionieren.

### 4. Geplante Maßnahmen

Die vorliegende Studie gliedert sich in

- investive Maßnahmen im Außenbereich
- investive Maßnahmen in die Ausstattung des Steigerwald-Zentrums
- investive Maßnahmen in die Ausstellung des Steigerwald-Zentrums
- projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit und Qualifizierungsmaßnahmen sowie
- wissenschaftliche Begleitung des Vorhabens

#### *Investive Maßnahmen im Außenbereich*

Im direkten Umfeld des Steigerwald-Zentrums ist ein Multifunktionsplatz vorgesehen, der zudem als Experimentiergelände insbesondere für jüngere Bevölkerungsschichten genutzt werden kann. So werden zwei Kletterstrukturen, ein Baumhaus und ein sog. Weidenhäuschen auf dem Außengelände errichtet. Ergänzt werden diese Experimentiergeräte durch drei Sonnensegel, die Schutz vor Witterungseinflüssen bieten.

Zur Erreichbarkeit und Orientierung im Umfeld des Zentrums (bspw. vom künftigen Baumwipfelpfad zum Steigerwald-Zentrum) werden insgesamt zehn Wegweiser entwickelt und aufgestellt. Für die überregionale Bekanntmachung soll an der Bundesautobahn A 3 ein touristisches Hinweisschild (Schilderpaar) installiert werden.

#### *Investive Maßnahmen in die Ausstattung des Steigerwald-Zentrums*

Hinsichtlich der technischen Ausstattung bzw. der Einrichtung mit Mobiliar untergliedert das Fachbüro in die verschiedenen Räume bzw. Bereiche des Steigerwald-Zentrums. Ausgestattet werden ein Multifunktionsraum (Vortragsraum), der Eingangsbereich, eine Waldwerkstatt und ein Werkstattbereich, in dem u. a. waldpädagogische Aktivitäten vorbereitet werden können. Zu den Ausstattungselementen zählen z. B. Möbel wie Besucherstühle und Sitzbänke, technische Geräte (u. a. PC, Laptop, Beamer und Mikrophananlage) sowie Moderationselemente wie Leinwände und Flipcharts. Weiterhin sind für die Werkstätten z. B. Schülerbinokulare sowie eine Reihe technischer Geräte und Werkzeuge wie Bandsägen und Holzbearbeitungsmaschinen vorgesehen.

### *Investive Maßnahmen in die Ausstellung des Steigerwald-Zentrums*

Die Investitionen in die Ausstellung des Steigerwald-Zentrums können als das „Herzstück“ des Vorhabens bezeichnet werden. Wesentliche Bausteine sind

- eine Baumwurzel im Außenbereich
- ein liegender Baum im Eingangsbereich des Zentrums
- ein Geländemodell mit Touchscreen zur Darstellung der historisch kulturellen Entwicklung des Steigerwalds sowie weiterer touristischer Informationen rund um den Steigerwald (ebenfalls im Eingangsbereich)
- sowie der eigentliche Dauerausstellungsbereich

Eine echte **Baumwurzel** ist das erste Element, das der Besucher beim Eintritt in das Zentrum wahrnehmen wird.

Im Eingangsbereich folgt schließlich ein ebenfalls echter **liegender Baum**, der in insgesamt 30 Baumscheiben unterteilt sein wird und eine Vielzahl von Bedienelementen vorsieht.

Weiteres zentrales Ausstattungselement wird ein **Geländemodell** bzw. Landschaftsmodell der Steigerwaldregion sein. Mittels einer über einen Touchscreen steuerbaren Aufprojektion, kann der Steigerwald bspw. als Naturraum, als Lebensraum, als geologische Formation oder auch als Tourismusregion dargestellt werden.

Im **Dauerausstellungsbereich** werden anhand von stilisierten Bäumen die Bereiche „Entstehung“, „Nachhaltigkeit“, „Biodiversität im Steigerwald“, „Holz als Rohstoff“ sowie „Nutzungsformen des Waldes“ thematisiert. Im Dauerausstellungsbereich wird es eine Vielzahl an interaktiven mechanischen und elektronischen Modulen geben, die die genannten Bereiche begreif- und erlebbar machen.

Als weiteres Highlight wird im Dauerausstellungsbereich der „Baum des Erlebens“ installiert werden. Dieses Ausstellungselement wird dank des Engagements der Audi Stiftung für Umwelt GmbH (Ingolstadt) in Kooperation mit der „Initiative Artenschutz in Franken“ realisiert. Der Baum des Erlebens informiert über die Baumbereiche Wurzel, Stamm und Krone und widmet sich übergreifend dem Kreislauf des Lebens eines Baumes.

### *Projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit und Qualifizierungsmaßnahmen*

Für die überregionale Bekanntmachung des Leuchtturmprojekts Steigerwald-Zentrum ist eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen. Dies betrifft die Erstausrüstung des Zentrums mit Kommunikationsmedien (bspw. Plakate, Roll-Ups, Internetauftritt) und öffentlichkeitswirksame Maßnahmen im zweijährigen Pilotzeitraum für den Betrieb wie etwa Materialien zur Ansprache von Gruppen (z. B. für Busreiseveranstalter). Auch größere Veranstaltungen (z. B. Sommerfeste) sind im Pilotzeitraum vorgesehen, um das Steigerwald-Zentrum in der Öffentlichkeit bekannt zu machen und zu etablieren.

Den größten Teil des für den reibungslosen Betrieb erforderlichen (hauptamtlichen) Personals stellt die Bayerische Forstverwaltung. Dennoch werden – insbesondere in den besucherstärkeren Zeiträumen – weitere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer

erforderlich sein. Zur Schulung dieses zusätzlichen Personals – etwa im Umgang mit Gruppen oder für die Übernahme des Empfangstresens – werden Qualifizierungsmaßnahmen angeboten und durchgeführt.

#### *Wissenschaftliche Begleitung des Vorhabens*

Für eine professionelle und zielgruppengerechte Umsetzung des Vorhabens „Einrichtung und pilothafter Betrieb des Steigerwald-Zentrums – Nachhaltigkeit erleben“ wird das Projekt von einem zu beauftragenden Fachbüro wissenschaftlich begleitet werden. Die fachliche Unterstützung erfolgt in allen wesentlichen Bereichen, insbesondere für den Außenbereich, das Geländemodell samt Touchscreen, den liegenden Baum (samt Wurzel) sowie für die genannten Ausstellungsbereiche.

Mit den oben dargestellten Maßnahmen werden alle geforderten Bausteine der vorgelagerten Studie erfüllt.

## **5. Projektziele**

Mit der Umsetzung der Ausstellungskonzeption sind nun die Voraussetzungen geschaffen worden, wie sich das geplante Informations-, Bildungs- und Erlebniszentrum inhaltlich derart ausgestalten lässt, dass es als Alleinstellungsmerkmal nicht nur für die gesamte Steigerwaldregion, sondern auch für das Bundesland Bayern und das gesamte Bundesgebiet gelten kann.

Somit werden mit der Realisierung des Vorhabens folgende Zielsetzungen verfolgt:

- Einrichtung eines modernen Informations- und Erlebniszentrums
- Schaffung einer neuen Einrichtung zur Vermittlung einer nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsweise im Sinne des Nachhaltigkeitsbegriffs
- Steigerung der regionalen Wertschöpfung (auch durch Verbindungen zu Hotellerie, Gastronomie und Direktvermarktung)
- Ansprache und Gewinnung neuer Ziel- und Besuchergruppen
- Regionale Identitätsstiftung (Schaffung einer „Steigerwaldidentität“)
- Entwicklung und Aufwertung des Bekanntheitsgrades, des Images und des Profils als sog. „Nachhaltigkeitsregion“
- Verbesserung der Lebensqualität in der Leader-Region durch die Schaffung eines neuen Informations-, Erlebnis- und Pädagogikangebotes
- Erweiterung des Freizeitangebotes

## **6. Beitrag zur Erreichung der Ziele des Regionalen Entwicklungskonzeptes/ Bedeutung des Projektes für das LAG-Gebiet**

Mit dem Bau des Steigerwald-Zentrums – Nachhaltigkeit erleben, der Ausstattung mit Mobiliar und Technik sowie der Realisierung einer modernen und zielgruppengerechten Ausstattung wird ein modernes Informations-, Bildungs- und Erlebniszentrum geschaffen, das als Alleinstellungsmerkmal sowohl ins LAG-Gebiet als auch in die gesamte Steigerwaldregion ausstrahlen wird. Dies geschieht in Form zahlreicher Maßnahmen einer effizienten Öffentlichkeitsarbeit sowie mit regelmäßigen überregional beworbenen (Groß-)Veranstaltungen.

Mit der Verbesserung des Informations-, Erlebnis- und Freizeitangebotes durch die professionelle Ausgestaltung des Steigerwald-Zentrums können in der Leader-Region neue Ziel- und Besuchergruppen gewonnen werden.

Mit dem Projekt ist zudem eine stärkere Vernetzung von regionalen Partnern verbunden. Mit dem ergänzenden Leader-Kooperationsprojekt „Netzwerk Steigerwald“, das über sechs Leader-Aktionsgruppen den gesamten Steigerwald umfasst, wird regionale Identität gestiftet.

Das Projekt führt unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit sowohl zu einer Angebotsenerweiterung als auch zur Entwicklung von touristischen Angeboten durch die Erschließung neuer Vermarktungspotenziale und neuer Besucher- und Gästegruppen.

Das Steigerwald-Zentrum in Handthal steht für eine nachhaltige, naturnahe Waldbewirtschaftung mit integriertem Waldnaturschutz. Die Leaderregion Schweinfurter Land kann als typischer Standort für die Laubholzbewirtschaftung bezeichnet werden.

Das auf eine Vorstudie zur inhaltlich-konzeptionellen des Steigerwald-Zentrums aufbauende Projekt „Einrichtung und pilothafter Betrieb des Steigerwald-Zentrums – Nachhaltigkeit erleben“ ist nicht im Regionalen Entwicklungskonzept der LAG Schweinfurter Land enthalten. Das Projekt rechtfertigt aber eine Zuordnung zum Handlungsfeld Siedlung/Natur/Land- und Forstwirtschaft – Themenfeld 1: „Zukunft für Landschaft und Dörfer“ des Regionalen Entwicklungskonzeptes „Schweinfurter Land – Raum für partnerschaftliche Entwicklung“.

Insgesamt leistet das Vorhaben einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Ziele des REKs der LAG Schweinfurter Land e. V. Die Vernetzung und Einbindung der Vielzahl regionaler Akteure, sowohl bei der Mitarbeit bei der Erstellung der genannten Studie als auch bei der künftigen Mitwirkung im Sinne eines professionellen und reibungslosen Betriebes verdeutlicht den Stellenwert des Projektes für den Entwicklungsprozess in der Leader-Region Schweinfurter Land.

## 7. Beitrag zur Nachhaltigkeit

Der Begriff „Nachhaltigkeit“ schlägt sich bereits in der Bezeichnung des Steigerwald-Zentrums nieder. In einem umfangreichen Abstimmungsprozess haben sich die Vorstandschaft, der Beirat, die Mitgliederversammlung des Trägervereins und die Arbeitskreise auf den Untertitel „Nachhaltigkeit erleben“ verständigt. Mit der „Studie zur inhaltlich-konzeptionellen Ausgestaltung des Zentrum-Nachhaltigkeit-Wald im Steigerwald“ sind die Grundlagen für eine langfristige Ausgestaltung des Steigerwald-Zentrums geschaffen worden, die nun mit der Umsetzung zu einer Identitätsstiftung für die Gesamtregion Steigerwald führen wird, die derzeit durch historische, kulturelle und infrastrukturelle Barrieren gehemmt wird. Um den Begriff „Nachhaltigkeit“ erleb- und begreifbar zu machen, widmet sich die Dauerausstellung einem eigenen Bereich, in dem die Vielzahl an Facetten – bspw. eines nachhaltigen Lebensstils – beleuchtet werden.

In der Dauerausstellung wird es ebenfalls eine Ausstellungsfläche zum Thema „Biodiversität im Steigerwald“ geben und dadurch wird dem ökologischen Aspekt ebenso Rechnung getragen.

Informations-, und erlebnisorientierte Inhalte tragen zu einer Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung der Großregion Steigerwald bei. Durch die mittelfristig professionelle Außendarstellung und Vermarktung des Informations-, Bildungs- und Erlebnisentrums wird eine überregionale Etablierung der Einrichtung erreicht. Das erweiterte Erlebnis- und Freizeitangebot steht Gästen, Touristen und der Bevölkerung in der Leader-Region Schweinfurter Land zur Verfügung.

Die Gewinnung neuer Zielgruppen führt zu einer Stärkung der regionalen Wertschöpfung durch die Nutzung von Gastronomie und Übernachtungseinrichtungen sowie weiterer Attraktionen in der Leaderregion.

Insgesamt werden somit mit der Einrichtung des Steigerwald-Zentrums – Nachhaltigkeit erleben soziokulturelle, ökonomische und ökologische Aspekte vereinheitlicht.

## 8. Finanzierungs- und Kostenplan

Gemäß einer Kostenkalkulation des Büros impuls-design GmbH & Co. KG aus Erlangen, das für die Erarbeitung der „Studie zur inhaltlich-konzeptionellen Ausgestaltung des Zentrum-Nachhaltigkeit-Wald im Steigerwald“ beauftragt worden war, werden für die Einrichtung und den pilothaften Betrieb des Steigerwald-Zentrums – Nachhaltigkeit erleben - Kosten i. H. v. **685.958,64 € brutto** veranschlagt.

### Finanzierung:

Eigenmittel des Trägervereins	167.167,64 €
Finanzierungsmittel des BayStMELF	230.574,00 €
Leaderförderung	288.217,00 €
<b>Gesamtfinanzierung</b>	<b>685.958,64 €</b>

### Gesamtkostenzusammenstellung:

	brutto	Ust. (19 %)	netto
Investive Maßnahmen im Außenbereich	82.217,10 €	13.127,10 €	69.090,00 €
Investive Maßnahmen in die Ausstattung des Steigerwald-Zentrums	140.000,18 €	22.352,97 €	117.647,21 €
Investive Maßnahmen in die Ausstellung des Steigerwald-Zentrums	289.954,21 €	46.295,21 €	243.659,00 €
10% Planungskosten auf investive Maßnahmen	51.217,15 €	8.177,53 €	43.039,62 €
Projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit und Qualifizierungsmaßnahmen	65.450,00 €	10.450,00 €	55.000,00 €
wissenschaftliche Begleitung des Vorhabens	57.120,00 €	9.120,00 €	48.000,00 €
<b>Gesamtkosten für die Errichtung und den pilothaften Betrieb des Steigerwald-Zentrums – Nachhaltigkeit erleben</b>	<b>685.958,64 €</b>	<b>109.522,81 €</b>	<b>576.435,83 €</b>



## **9. Unterschrift des Antragstellers**

*Schweinfurt, den 16.05.2013*

---

Florian Töpfer, Landrat

1. Vorsitzender des Trägervereins Zentrum-Nachhaltigkeit-Wald im Steigerwald e. V.